

1 KPV Schleswig-Holstein

2

3

4 **Beschluss**

5

6

7 der KPV-Landesversammlung vom 14. November 2009

8

9

10 **Erweiterung der Optionsregelung im Bereich des SGB II**

11

12 Die KPV Schleswig-Holstein bittet den KPV-Bundesverband und die schleswig-
13 holsteinischen Bundestagsabgeordneten sich weiterhin für eine Erweiterung der Optionsre-
14 gelung im Bereich des SGB II einzusetzen.

15

16

17 **Begründung:**

18

19 Mit großer Sorge und Unverständnis nimmt die KPV Schleswig-Holstein zur Kenntnis, dass
20 der Koalitionsvertrag zwischen der Union und der FDP auf Bundesebene vorsieht, die Auf-
21 gaben aus dem SGB II (Hartz IV – Gesetzgebung) von der Bundesagentur für Arbeit und den
22 kommunalen Trägern getrennt durchführen zu lassen. Es reicht nicht aus, dass die beste-
23 henden Optionskommunen ihre Aufgabe auf der Grundlage des geltenden Verfassungs-
24 rechts unbefristet wahrnehmen können.

25

26 Der Grundsatz „Hilfe aus einer Hand“ wird durch eine getrennte Aufgabenwahrnehmung kon-
27 terkariert.

28